

Breitbandausbau schreitet voran

Die flächendeckende Breitbandversorgung in Sulzbach-Rosenberg ist zum wiederholten Male für die Stadt Sulzbach-Rosenberg ein sehr wichtiges Thema. Für den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen im Freistaat Bayern gilt die Breitbandrichtlinie vom 10.07.2014. Der Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen fällt nicht in den Aufgabenbereich der Kommunen. Zuständig für die Breitbandversorgung sind nach wie vor die Breitbandanbieter. Kommunen sind lediglich Zuwendungsempfänger für die Fördermittel des Freistaats Bayern, entsprechend der Breitbandrichtlinie und übernehmen als freiwillige Leistung die verbleibenden Kosten aus der Wirtschaftlichkeitslücke.

Der Freistaat Bayern hat in seinem Breitbandbericht Bayern 2017 zum Breitbandausbau in Bayern festgehalten, dass mit dem Breitband-Förderprogramm die Versorgung im ländlichen Raum gezielt verbessert wird. Die Neugestaltung des Förderprogramms Anfang 2014 war der Startpunkt einer beispiellosen Erfolgsgeschichte. Nach Feststellungen des Bayerischen Staatsministeriums für Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat setzte ein deutlicher „Run“ auf die bayerischen Fördermittel ein. Das Thema „Breitbandausbau“ ist bei allen bayerischen Kommunen angekommen. Von 2.056 bayerischen Kommunen sind bislang 1.990 in das Förderprogramm eingestiegen. Auch die Stadt Sulzbach-Rosenberg ist seit Anbeginn darunter.

Mit Inkrafttreten dieser Breitbandrichtlinie erhält die Stadt Sulzbach-Rosenberg einen Fördersatz von 90 Prozent bei einem Förderhöchstbetrag von 670.000 Euro.

Durch Zuwendungsbescheid der Regierung der Oberpfalz vom 24.10.2016 wurde für Investitionsmaßnahmen in den Erschließungsgebieten „Kleinfalz, Großenfalz, Etzmannshof, Seidersberg, Prangershof“ (EG 1), „Kummerthal, Niederricht, Untermainshof, Haselgraben, Stephansricht“ (EG 2), „Gewerbegebiet Kauerhof“ (EG 3), „südöstlicher Teil von Kempfenhof“ (EG 4), „Breitenbrunn, Kropfersricht, Siebeneichen, Stifterslohe“ (EG 5), „Obersdorf, Tafelberg“ (EG 6), „Gewerbegebiet Lohe“ (EG 7), „Eisenhämmerstraße, Industriestraße“ (EG 8), „Industriepark Ost“ (EG 9) als Projektförderung ein Zuschuss bis zu einem maximalen Betrag von 581.518,00 Euro bewilligt.

Dieser staatliche Zuschuss beträgt insgesamt 586.518,00 Euro (inkl. 5.000,00 Euro Startgeld Netz) und entspricht 90 % der Wirtschaftlichkeitslücke für die Maßnahmen zu den genannten Erschließungsgebieten in Höhe von 651.687,00 Euro.

Die Eigenmittel der Stadt Sulzbach-Rosenberg inklusive Infrakredit der LfA Förderbank Bayern belaufen sich auf 65.169,00 Euro.

Insgesamt stehen für den Breitbandausbau in Sulzbach-Rosenberg noch weitere Fördermittel in Höhe von rund 133.000 Euro zur Verfügung.

Darüber hinaus werden zur Erreichung eines höheren Grades an Flächendeckung, insbesondere bei starker Zersiedelung ab dem 01.07.2017 verbesserte Förderkonditionen („Höfebonus“) gewährt.

Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen kann der bisherige Förderhöchstsatz verdoppelt werden.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 25.10.2016 beschlossen, in einem weiteren Verfahren den Breitbandausbau für nach wie vor unterversorgte Gebiete in Sulzbach-Rosenberg im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und der noch nicht ausgeschöpften Fördermittel in die Wege zu leiten.

Ein Markterkundungsverfahren für ein weiteres Verfahren wurde daraufhin gestartet und auf dem zentralen Onlineportal veröffentlicht.

Die Breitbandversorgung in Sulzbach-Rosenberg mit schnellem Internet stellt sich aktuell wie folgt dar:

Durch eigenwirtschaftliche Ausbaumaßnahmen von Telekommunikationsunternehmen (ohne Inanspruchnahme von Fördermitteln oder Eigenmitteln der Kommune!) werden derzeit rund 8.000 Haushalte (Telekom) und 8.766 Haushalte (Vodafone Kabel Deutschland) mit einem Datennetz der neuesten Technik versorgt.

Alle diese Haushalte können die angebotenen Internetprodukte mit derzeit bis zu 100 Mbit/s im Download nutzen.

Die Stadtteile Forsthof und Großalbershof werden über die Vectoring-Technologie mit schnellem Internet versorgt. Lt. Angaben des Anbieters werden von ca. 55 Haushalten Bandbreiten von bis zu 60 Mbit/s abgerufen, wobei auch bis zu 100 Mbit/s technisch möglich sind.

Darüber hinaus hat die Stadt Sulzbach-Rosenberg im Rahmen der Förderprogramme zum Aufbau von hochleistungsfähigen Breitbandnetzen verschiedene Maßnahmen in den Stadtteilen angestoßen. Gesamtinvestitionen von EUR 145.000 (2012) und EUR 1,2 Mio bei Inanspruchnahme von Fördermitteln in Höhe von EUR 88.100 (2012) und EUR 581.518 (2016) wurden durch städtische Eigenmittel in Höhe von EUR 102.939 ergänzt.

Derzeit laufen die Erschließungsmaßnahmen in den in der Karte dargestellten Erschließungsgebieten. Nach Abschluss der letzten Maßnahmen (2018) können die Endkunden mit Bandbreiten von mind. 30 Mbit/s bzw. 50 Mbit/s angeschlossen werden. In ausgebauten Teilbereichen ist bereits jetzt ein Anschluss an das schnelle Internet möglich. Annähernd 1.100 weitere Haushalte profitieren von diesen Ausbaumaßnahmen.

Verbindliche Auskünfte über die Umstellung der Anschlüsse können **ab sofort persönlich bei den Breitbandversorgungsunternehmen** (auch im Internet) eingeholt werden. Die Stadt Sulzbach-Rosenberg kann hierzu keine Auskünfte erteilen.

Nach Beschluss des Stadtrates werden immer noch bestehende „weiße“ Flecken in der Breitbandversorgung in einem weiteren Verfahren berücksichtigt. Unterversorgte Haushalte z.B. in Obersdorf, Heimerde, Prohof, Grund, See und Grottenhof sollen hier bis voraussichtlich 2020 (Fertigstellung) angeschlossen sein.